4.8 Preise Entwicklung

Das Ergebnis der Überprüfung der Kostenschätzung Risiken ist nur in Verbindung mit den aktuellen Beobachtungen zu Preisentwicklungen in der Baubranche zu verwenden.


Durchschnittlich 6,8 Prozent betragen die Preissteigerungen gegenüber den Planungen über alle Gewerke. In einigen Disziplinen sind es deutlich mehr.

KONJUNKTUR

Kosten klettern weiter

Im vergangenen Jahr verzeichneten die Baupreise in Deutschland ein überdurchschnittliches Wachstum. Wegen der geringen Angebotsrückläufe werden besonders technisch anspruchsvolle Bauleistungen teurer.

Text: Kirsten Wenzel


Das hierfür herangezogene Bauvolumen auf Grundlage der Vergaben der Jahre 2016/2017 lag für 14 deutsche Bundesländer bei 9,8 Milliarden Euro. Durchschnittlich beträgt die Gesamt-Preissteigerung für alle Gewerke gegenüber den Planungen bundesweit 6,8 Prozent, in Bereichen wie Generalunternehmer-Leistungen und Gebäudetechnik sogar mehr als zehn Prozent.

**TOP 15 KRITISCHER GEWERKE**

- GU Gesamtgebäude
- Teil-GU Gebäudetechnik
- Gebäudeautomation
- MSR
- Lüftungstechnische Anlagen
- Erdarbeiten
- Metallbau, Schlosser
- Starkstromanlagen
- Förderanlagen
- Verba
- Fassade Glas
- Fassade geschlossen
- Wärmeversorgungsanlagen
- Abwasser, Wasser, Gasanlage
- Stahlbau

Die TOP 15 der preiskritischen Gewerke

Für die mehr als 40 wesentlichen Einzelgewerke des Hochbaus sowie Komplettabwicklungen über Generalunternehmer-Leistungen schätzten die Projektmanager die Marktlage auf Basis der Angebotsrückläufe auf die Ausschreibungen der Jahre 2016/2017 ein, um künftig kritische Leistungsbereiche im Bausektor in den Blick zu bringen. In den Bereichen, in denen weniger Unternehmen Angebote für bestimmte Gewerke abgaben, erhöhen sich auf absehbare Zeit mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die Preise.